

1. Ich bin durch die Welt ge - gar - zie  
Welt ist - schrö und - doch zie - het mein Ver -  
gen mich - weit von der Er - de - los.

2. Ich habe die Menschen gesehen, / und sie suchen spät und früh, / sie schaffen, sie kommen und gehen, / und ihr Leben ist Arbeit und Müh.

3. Sie suchen, was sie nicht finden / in Liebe und Ehre und Glück, / und sie kommen belastet mit Sünden / und unbefriedigt zurück.

4. Es ist eine Ruh vorhanden / für das arme, müde Herz; / sagt es laut in allen Landen: / Hier ist gestillet der Schmerz.

5. Es ist eine Ruh gefunden / für alle, fern und nah, / in des Gotteslammes Wunden / am Kreuze auf Golgatha.

Text: Eleonore von Reuß 1867

Melodie: Karl Kuhlo 1885  
Satz: Neumünster 1931